

# Premiere mit 420 zahlenden Besuchern <sup>19.7.</sup>

Erster Konzertabend beim 25. Gengenbacher Brunnenfest / »Bourbon Street Ramblers« kamen hervorragend an <sup>2004</sup>

**Mit Dixie-Land-Jazz vom Feinsten begeisterten die »Bourbon Street Ramblers« am Samstag beim 25. Gengenbacher Brunnenfest. Zum ersten Mal verzichteten Stadtkapelle und Tischtennisclub damit auf einen volkstümlichen Abend, um das Fest für die Gäste attraktiver und für sich selbst lukrativer zu machen.**

**Gengenbach** (sw). Das Brunnenfest ist nach 25 Jahren eine feste Größe im Gengenbacher Jahresprogramm. Nach der Renovierung des Röhrbrunnens mit dem die ehemaligen reichsstädtischen Privilegien verkörpernden Ritter in seiner Mitte rief die Stadt das Fest ins Leben. Dann übernahm eine Interessengemeinschaft aus mehreren Vereinen Organisation und Durchführung, seit vier Jahren veranstalten Stadtkapelle und Tischtennisclub das Brunnenfest in Eigenregie.

»Das Fest war früher ein Besuchermagnet und wichtigste Einnahmequelle für unsere Vereine«, so Herbert Sester von der Stadtkapelle. Die Einnahmen kommen fast vollständig der Jugendarbeit zu Gute. »In der Stadtkapelle werden neue Instrumente gebraucht, wir kaufen neue Tischtennisplatten. Gute Jugendarbeit ist nun mal kostspielig«, so Karl-Heinz Büschel, Chef des Tischtennisclubs.

Umso mehr bereitete der Rückgang der Besucher, verbunden mit sinkenden Einnah-

men, in den vergangenen Jahren den Verantwortlichen Sorgen. »Wir haben lange überlegt, was wir verändern sollen«, so Büschel. Gerade das Abendprogramm am Samstagabend musste überdacht werden. »Der Samstagabend war traditionell eine Blas- und Volksmusikveranstaltung mit Tanz«, erklärte Sester. Dies habe aber niemanden mehr so recht aus dem Haus locken können, besonders nachdem aus Lärmschutzgründen die elektronisch verstärkte Tanzmusik nach 23 Uhr abgestellt werden muss.

Inspiriert für die Veränderung hatte die Verantwortlichen aus beiden Vereinen der Erfolg einer Oberkircher Dixieband vor zwei Jahren. Mit Dixieland-Jazz vom Feinsten pro-

bierte man am Samstag dann sozusagen einen Neuanfang. Mit den »Bourbon Street Ramblers« aus Brackenheim hatte man eine erstklassige Profiband engagiert, bei der mit Martin Klaschka ein waschechter Gengenbacher an der Posaune mitspielte.

## »Noch einige Ideen«

»Wir wollen den Abend konzertant gestalten. Unsere Gäste sollen gemütlich sitzen bleiben können«, so Sester. Gemütlichkeit und eine Anpassung an den Geschmack der Besucher sollte auch eine geringere Bestuhlung mit Biertischen und Bänken vermitteln. Stattdessen standen vermehrt Bistrotische zur Verfügung. Ob die Rechnung finanziell aufgeht, wird

sich zeigen. »Die erstklassige Musik kam bestens an«, sagte Sester. Über die 420 zahlenden Besucher – erstmals wurden drei Euro Eintritt verlangt – zeigte er sich nicht ganz zufrieden.

Am Sonntag kehrte man zur traditionellen Blasmusik zurück. Die Musikkapellen aus Fußbach und Reichenbach spielten – und auch das Wetter spielte hervorragend mit.

Für die 180 Helfer gingen am Sonntagabend arbeitsreiche Tage zu Ende. Für die Spitzen beider Vereine geht in den kommenden Wochen zumindest die Überlegungsarbeit wieder los. »Wir haben noch einige Ideen, wie wir das Fest noch attraktiver machen können«, sagte Büschel, der aber nichts Konkretes verraten wollte.



Die »Bourbon Street Ramblers« mit dem Gengenbacher Martin Klaschka (links) boten am Samstagabend beim Brunnenfest Dixieland-Jazz vom Feinsten.

Foto: Sebastian Wußler